

Windpocken sind die am weitesten verbreitete Kinderkrankheit

Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren hatten zu 85,8 Prozent schon Windpocken. Auf Platz zwei folgt Scharlach mit fast einem Drittel der Jugendlichen.

S. 2

Rauchen ist out bei immer mehr Jugendlichen

Fast zwei Drittel der Jugendlichen in der 9. und 10. Klasse rauchen 2007 nicht. Das sind zehn Prozentpunkte mehr als noch 2004.

S. 3

Wenn nachmittags Schule, dann am liebsten Sport

Fast drei Viertel der Kinder im Alter von 8 bis 11 Jahren finden Sport als Schulangebot am Nachmittag gut. Ebenfalls beliebt sind Kunst- und Theater-AGs.

S. 4

Mai 2008

BKK Faktenspiegel

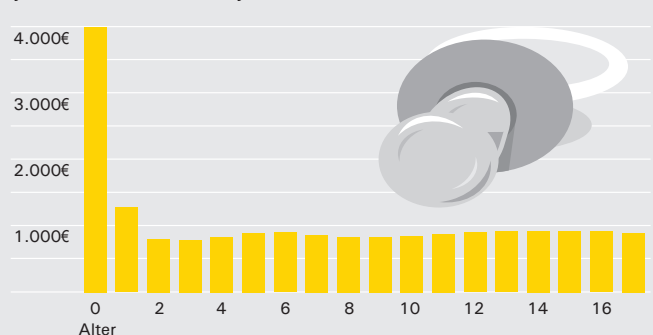
Schwerpunktthema Kinder und Jugendliche

In der Gesetzlichen Krankenversicherung sind 13,3 Millionen Kinder und Jugendliche über Angehörige - in der Regel kostenfrei - mitversichert. Für Kinder und Jugendliche stellt die GKV besondere Leistungen bereit. Dazu gehören Vorsorgeuntersuchungen und Schutzimpfungen. Mitversicherte unter 18 Jahren sind grundsätzlich auch von Zuzahlungen befreit. Mit zunehmendem Lebensalter nimmt die Zahl der mitversicherten Kinder ab, da Jugendliche in Ausbildung und Beruf selbst versichert sind. Zukünftig soll der Versicherungsschutz für Kinder durch den Gesundheitsfonds über Steuern mitfinanziert werden.

Kindergesundheit kostet die Kassen 990 Euro im Jahr

Die Gesundheit eines Kindes kostete die Kassen im Jahr 2006 durchschnittlich 990 Euro. Für alle 13,3 Millionen mitversicherten Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren zahlten die Kassen 12,5 Milliarden Euro, das sind knapp 12 Prozent der gesamten Leistungsausgaben der Gesetzlichen Krankenversicherung. Im ersten Lebensjahr entstehen - u.a. durch die Geburt - mit knapp 4.000 Euro die höchsten Kosten.

GKV-Ausgaben für Kinder 2006 je Kind und Lebensjahr



Quelle: Bundesversicherungsamt, BKK Bundesverband, Grafik: BKK Bundesverband

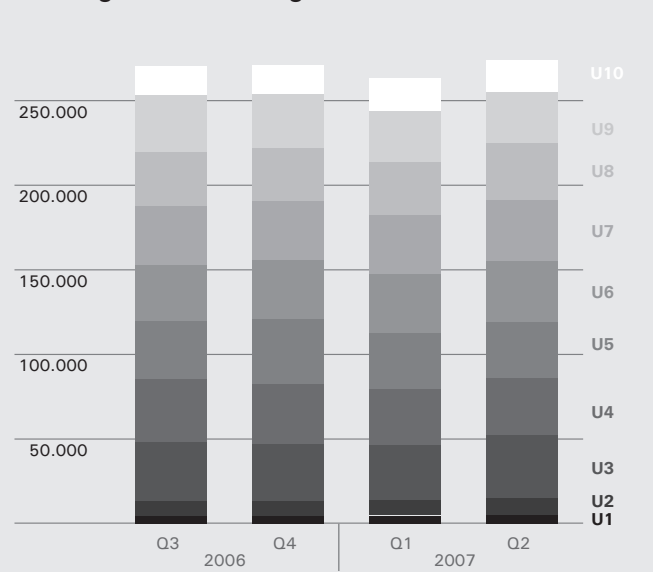
Material downloaden



Über eine Million Vorsorgeuntersuchungen pro Jahr bei BKK-versicherten Kindern

Jedes Jahr werden für BKK-versicherte Kinder mehr als eine Million Vorsorgeuntersuchungen (U1 bis U10) durchgeführt. Das sind je Quartal mehr als 250.000 Untersuchungen. Dass die ersten beiden Untersuchungen nicht so häufig in der Statistik auftauchen liegt daran, dass diese meist bereits im Krankenhaus durchgeführt werden. Erst ab der U10, die im Alter von sieben bis acht Jahren stattfindet, sind die Teilnahmezahlen rückläufig. Um die Zahl und Qualität der Früherkennungsuntersuchungen weiter zu verbessern, bieten die Betriebskrankenkassen zusammen mit den Gesundheitsämtern Vorsorgebögen an, in denen Erzieherinnen ihre Beobachtungen eintragen. So werden Ärzte mit Informationen unterstützt und Eltern an die kostenlosen Vorsorgeuntersuchungen erinnert.

Teilnahme an den Vorsorgeuntersuchungen U1 bis U10

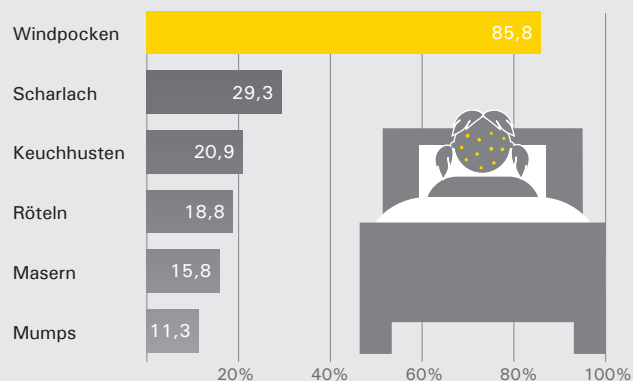


Quelle & Grafik: BKK Bundesverband

Material downloaden



Häufigkeit ansteckender Kinderkrankheiten



Quelle: RKI 2007; Grafik: BKK Bundesverband

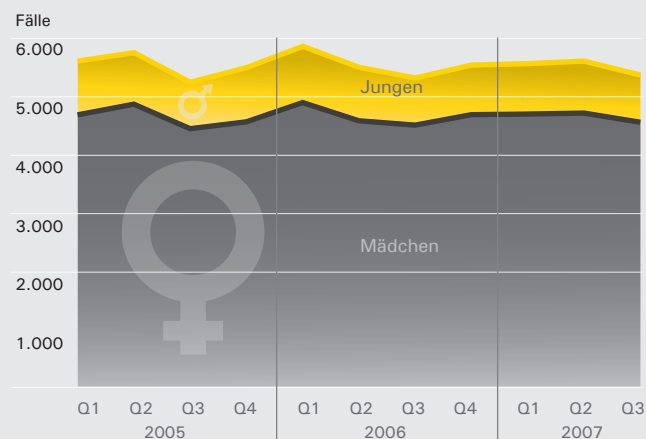
Windpocken sind die am weitesten verbreitete Kinderkrankheit

Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren hatten zu 85,8 Prozent schon Windpocken. Kinder mit Migrationshintergrund sind etwas seltener davon betroffen. Auf Platz zwei folgt Scharlach mit fast einem Drittel der Jugendlichen. Während in Ostdeutschland jedes sechste Kind Scharlach hatte, ist es in Westdeutschland jedes vierte. Jeder fünfte Jugendliche zwischen 14 und 17 Jahren hatte schon einmal Keuchhusten, hier sind Kinder in Westdeutschland dreimal so häufig betroffen. Etwas weniger verbreitet sind Röteln mit 18,8 Prozent und Masern mit 15,8 Prozent. Mumps hatte rund jeder zehnte in diesem Alter.

Material downloaden



Diagnose: Essstörung bei 10- bis 19-Jährigen



Quelle & Grafik: BKK Bundesverband

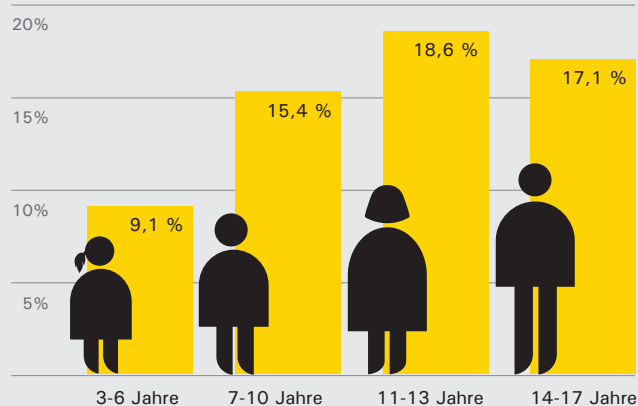
Essstörungen bei Mädchen fünfmal so häufig wie bei Jungen

Fünf mal so häufig wie bei Jungen werden Essstörungen bei Mädchen ärztlich diagnostiziert. Das hat eine Auswertung des BKK InfoNet von Versicherten im Alter zwischen 10 und 19 Jahren ergeben. Während je Quartal durchschnittlich 860 Fälle bei Jungen diagnostiziert werden, sind es bei Mädchen durchschnittlich 4.660. Die häufigsten Einzeldiagnosen sind dabei Magersucht mit einem Drittel der Fälle und Bulimie mit 17 Prozent der Fälle.

Material downloaden



Anteil der Kinder mit Übergewicht



Quelle: RKI, Grafik: BKK Bundesverband

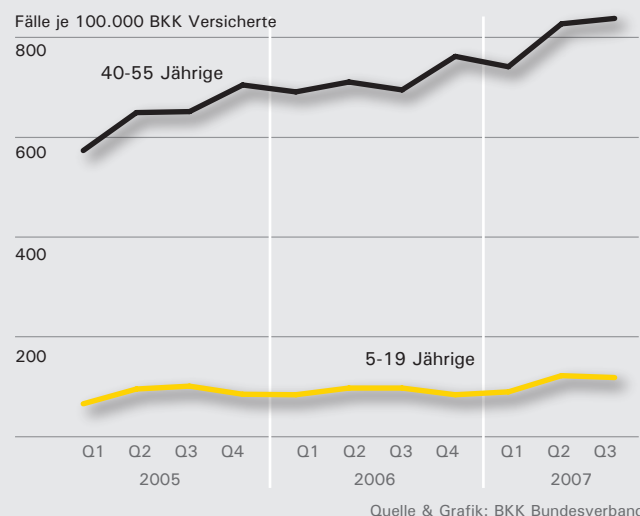
15 Prozent der Kinder und Jugendlichen sind übergewichtig

Insgesamt 1,9 Millionen Kinder und Jugendliche zwischen drei und 17 Jahren leiden unter Übergewicht. Mehr als ein Drittel davon, also sechs Prozent aller Kinder sind sogar stark übergewichtig (adipös). Das hat eine Studie des Robert-Koch-Instituts im vergangenen Jahr ergeben. Verglichen mit den Jahren 1985 bis 1999 sind das 50 Prozent mehr Kinder und Jugendliche mit Übergewicht und doppelt so viele mit starkem Übergewicht. Mit zunehmendem Alter steigt auch der Anteil der Kinder mit Übergewicht. Am deutlichsten ist die Zunahme im Grundschulalter von sieben bis zehn Jahren. Kinder und Jugendliche aus Familien mit niedrigem Sozialstatus oder Migrationshintergrund sind nach der Kindergesundheitsstudie des Robert-Koch-Instituts besonders häufig betroffen.

Material downloaden



Diagnose von Hautkrebserkrankungen



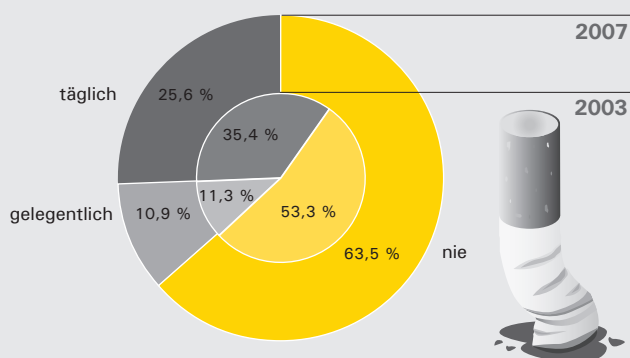
Hautkrebs entsteht erst im mittleren Lebensalter

Hautkrebs ist vor allem ein Problem bei Versicherten ab den mittleren Lebensjahren. Im Alter zwischen 40 und 55 Jahren nehmen die Diagnosen des schwarzen Hautkrebs kontinuierlich zu. Waren im dritten Quartal 2005 von 100.000 BKK Versicherten noch 650 betroffen, waren es im dritten Quartal des vergangenen Jahres schon 839. Bei den 5- bis 19-Jährigen sind deutlich weniger betroffen. Doch auch in dieser Gruppe sind die Zahlen des BKK InfoNet im Vergleichszeitraum von 99 auf 117 Diagnosen je 100.000 Versicherte gestiegen. Im Jahr 2006 sind nach Angaben des Statistischen Bundesamtes 2.287 Menschen an schwarzem Hautkrebs gestorben, 1986 waren es 1.787. Sonnenbrände vor allem in Kindheit und Jugend sind ein Risikofaktor für die Entstehung von Hautkrebs bei Erwachsenen.

Material downloaden



Tabakkonsum bei Neunt- und Zehntklässlern 2003 und 2007



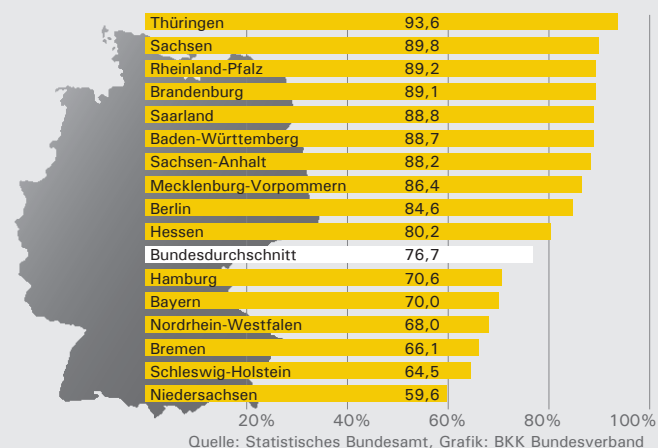
Rauchen ist out bei immer mehr Jugendlichen

Fast zwei Drittel der Jugendlichen in der 9. und 10. Klasse rauchen nicht. Gefragt hatte die Europäische Schülerstudie zu Alkohol und anderen Drogen 2007 nach dem Rauchen innerhalb der letzten 30 Tage. Vier Jahre zuvor waren nur etwas mehr als die Hälfte Nichtraucher. Zurückgegangen ist vor allem die Zahl der täglichen Raucher. Waren es 2004 noch 35 Prozent, griffen 2007 nur noch 25 Prozent täglich zur Zigarette. Die Zahl der Gelegenheitsraucher blieb im gleichen Zeitraum mit rund 11 Prozent relativ konstant. Der Anteil der Raucher unter Mädchen und Jungen ist ähnlich hoch. Deutliche Unterschiede hingegen gibt es zwischen den Schularten. Während im Gymnasium 16 Prozent täglich rauchen, sind es in Haupt- und Gesamtschule 35 Prozent.

Material downloaden



Kindertagesbetreuung nach Bundesländern 2006



Thüringen ist Spitze bei der Kindertagesbetreuung

2006 waren in Thüringen 93,6 Prozent aller Kinder im Alter von drei Jahren in einer Kindertageseinrichtung. Damit lagen die Thüringer in Deutschland an der Spitze. Schlusslicht war Niedersachsen mit 59,6 Prozent der Kinder. Insgesamt lagen die neuen Bundesländer immer noch vorn, aber die alten holen auf: In Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und dem Saarland war der Anteil der betreuten Kinder mit knapp 90 Prozent etwas höher als in Mecklenburg-Vorpommern und in Sachsen-Anhalt. Besonders niedrige Betreuungsquoten hatten die Länder Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Bremen mit deutlich unter 70 Prozent. Im Bundesdurchschnitt wurden 76,7 Prozent der Kinder in einer Tageseinrichtung betreut. Zehn Jahre zuvor waren es nur 40,2 Prozent.

Material downloaden



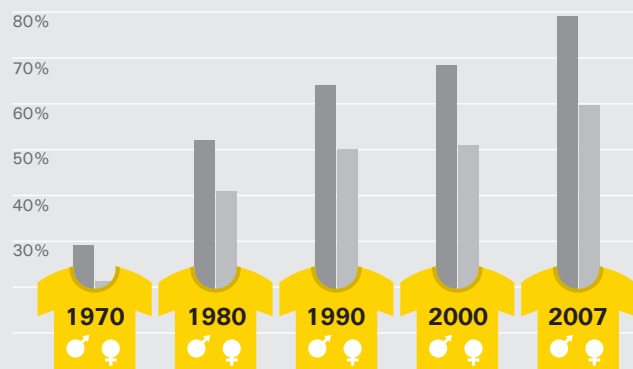
Zwei Drittel der 7- bis 14-Jährigen sind im Sportverein

Im Jahr 2007 waren in Deutschland über 4,5 Millionen Mädchen und Jungen im Alter von 7 bis 14 Jahren Mitglied in Sportvereinen. Das sind mehr als zwei Drittel aller Kinder in diesem Alter. Dabei sind die Jungen mit 79 Prozent noch aktiver als die Mädchen mit 60 Prozent dieser Altersgruppe. Die Vereinsmitgliedschaften steigen seit Jahrzehnten kontinuierlich an. 1970 war nur ein Viertel der 7 bis 14-Jährigen im Sportverein. Während das Interesse im Jugendalter am höchsten ist, sinkt die Zahl der Vereinsmitgliedschaften ab 18 Jahre. 2007 waren knapp 30 Prozent der jungen Männer und Frauen zwischen 19 und 26 im Sportverein aktiv.

Material downloaden



Mitgliedschaft in Sportvereinen im Alter von 7 bis 14 Jahren



Quelle: DSB; Grafik: BKK Bundesverband

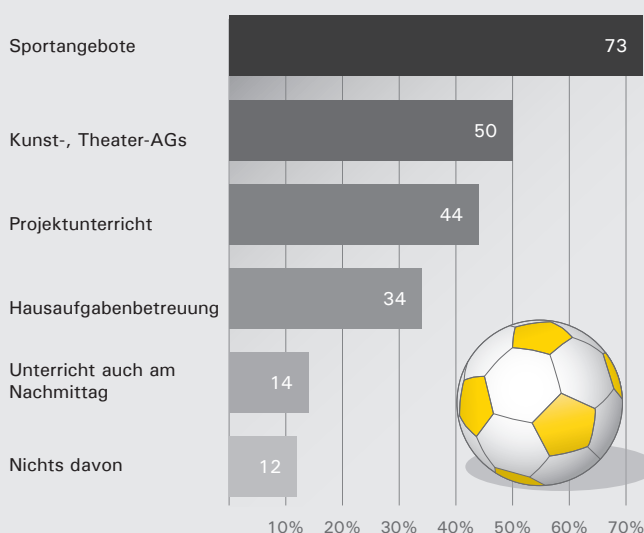
Wenn nachmittags Schule, dann am liebsten Sport

Fast drei Viertel der Kinder finden Sport als Schulangebot am Nachmittag gut. Das ergab die World Vision Kinderstudie, die Kinder von 8 bis 11 Jahre befragte, die derzeit eine Halbtagschule besuchen. Ebenfalls beliebt sind Kunst- und Theater-AGs bei der Hälfte und Projektunterricht bei 44 Prozent der Kinder. Hausaufgabenbetreuung wäre bei einem guten Drittel in Ordnung. Für Unterricht am Nachmittag sind nur 14 Prozent zu haben und 12 Prozent sind für gar nichts zu begeistern.

Material downloaden



Schulsport am Nachmittag



Quelle: World Vision/TNS Infratest 2007; Grafik: BKK Bundesverband

Datencheck:

Der Konsum von Alkopops ist bei den Schülern der 9. und 10. Klasse zwischen 2003 und 2007 von 64 auf 46 Prozent zurückgegangen. Der Konsum von Bier und Spirituosen ist dagegen angestiegen.

Quelle: ESPAD

BKK Faktenspiegel: Der Newsletter für Gesundheitsdaten

BKK Faktenspiegel erscheint monatlich. Unter www.bkk.de/faktenspiegel können Sie den Newsletter kostenlos abonnieren. Abdruck und Nutzung der Inhalte des BKK Faktenspiegels sind im Rahmen redaktioneller Berichterstattung und mit Urhebervermerk kostenlos. Ein Beleg wird erbeten. Zusätzliche Hintergrundinformationen zu ausgewählten Themen und weitere Zahlen und Daten finden Sie unter www.bkk.de

Impressum:

Herausgeber: BKK Bundesverband (BKK BV), Kronprinzenstraße 6, 45128 Essen

Redaktion: BKK BV, Abteilung Presse, Öffentlichkeitsarbeit, Marketing,

Reinhard Hellwig, Tel.: 0201 179-1162, Fax: 0201 179-1010

E-Mail: faktenspiegel@bkk-bv.de

Gestaltung: Berliner Botschaft, Berlin

BKK® und das BKK Logo sind registrierte Schutzmarken des BKK Bundesverbands.

